

Anlage 2 zur Niederschrift TjH/XI/15 vom 12.11.2020 TOP4

**Meer**

**Berge**

Elbe

Neue Dauerausstellung  
Zeitlos – unser Kulturerbe | Hitzacker | rutsch+rutsch BDA | Schwerin | November 2020

## Grundgedanken

Die Formensprache und die vorgeschlagenen Materialien der Ausstellungsarchitektur und – grafik sind abgestimmt auf die natürliche, archaische Atmosphäre des Langhauses, die Ausstellungsgestaltung und inhaltliche Gliederung auf den Grundriss.

Thema 1.1, Archäologie – was ist das? Um das Thema gut verständlich, eindrucksvoll und spannend darstellen zu können und die Rezeption zu erleichtern, schlagen wir vor das Thema in zwei Unterthemen zu gliedern,:

1.1.a > Auffinden und Bergen archäologischer Funde,

1.1.b > Untersuchungsmethoden und Erkenntnisse.

Die Untergliederung ermöglicht das Thema auch optimal in den beiden halbrunden Nischen zu verorten und eindrucksvoll zu präsentieren.

Die Themen 1.2 Lebensraum Bronzezeit und 1.3 Handel, Migration und Innovation an der Lebensader Elbe, finden großzügigen Platz entlang der geschlossenen Wandflächen des Langraumes, zwischen den Zugängen. Mittels einer Energie sparsamen LED-Projektion wollen wir mittig des Langhauses auf den Boden die Elbe "als fließenden Fluss" projizieren. Diese ruhige und stimmungsvolle Lichtinszenierung betont die Bedeutung der Lebensader Elbe und lässt die Wände zum Ufer werden, dem Lebensraum in der Bronzezeit.

Wir haben Materialien kombiniert, die optisch und inhaltlich gut mit dem Ambiente des Langhauses und dem Oberthema Bronzezeit harmonieren und in Würde altern, bzw. langfristig einen wertigen Eindruck vermitteln. Es sind ausschließlich Naturmaterialien, da sie sich, im Gegensatz zu Acrylglas und anderen Kunststoffen, nicht statisch aufladen und somit relativ Staub unempfindlich sind. Das Grundmaterial ist ein wasserfest verleimtes Sperrholz, welches so an sich eingesetzt wird für Podeste. Ausstellungstafeln, HandsOn Stationen und andere Ausstellungselemente bestehen ebenfalls aus Sperrholz, welches mit Zinn,- oder Kupferblech belegt wird, welches die Grundstoffe von Bronze sind.

Beide Bleche haben gegenüber Bronzeblech den Vorteil, dass sie genügend Kontrast bieten um gedruckte Illustrationen und Texte darauf gut lesen zu können. Beide Metalle haben ein unverwechselbares Aussehen und werden durch die natürliche Alterung immer schöner, siehe Muster. Darüber hinaus sind sie strapazierfähig und von hoher haptischer Qualität. In den halbrunden Nischen und entlang der Holzwände werden zunächst aus dem beschriebenen Sperrholz, leicht organisch geschwungen, etwa 43 cm hohe Podeste eingebaut. Auf, an und z. T. in ihnen werden dann Exponate gezeigt und Illustrationen präsentiert.

Wie oben bereits kurz erwähnt, soll mittig ein projizierter, "fließender" Wasserlauf die Elbe ins Bewusstsein rufen. "Das Wasser schlängelt" sich um die zentralen Pfosten des Langhauses, an welchen, auf runden, trommelförmigen Elementen, die Haupttexte untergebracht sind. "Im Strom" liegt auch ein bronzezeitlicher Kahn, in dem das Thema Handel und vielleicht auch Handwerk illustriert wird.

Das "Ufer" wird gebildet durch Podeste aus Holz, in Sitzhöhe, die bereichsweise auch zum Verweilen einladen. Zugleich bilden diese Podeste auch die technische Basis der Ausstellung. Vitrinen können aufgesetzt, halb, oder ganz eingelassen werden, Textträger können eingeschlitzt werden und HandsOn Stationen integriert. Die Podeste befinden sich im flachen Bereich der Langhäuser und nutzen daher den zur Verfügung stehenden Raum optimal aus.

"Links und rechts der Elbe" bilden Landschaftszitate, bzw. Landschaftsfotos auf hintereinander gestaffelten Tafeln den Hintergrund. Gezeigt wird die abwechslungsreiche Landschaft, vom Riesengebirge bis zur Nordsee, mit all seinen Gesichtern, z.B. das pittoreske Elbsandsteingebirge und im Kontrast dazu das norddeutsche Flachland und andere typischen Landschaften.

Davor finden die Themen statt, z.B. eine übersichtliche Karte zu Handelswegen, oder ein Hausgrundriss, oder ....

Das ermöglicht auch große Abbildungen in die Ausstellung zu integrieren.

Neue Dauerausstellung

**Zeitlos – unser Kulturerbe** | Hitzacker | **rutsch+rutsch BDA** | Schwerin | November 2020



## Ausstellungsrundgang

Die Ausstellung kann von beiden Seiten begangen werden. Beschrieben wird der Rundgang mit einem angenehmen Zugang von rechts. Die Lichtstimmung ist angenehm gedämpft und erlaubt bereits nach kurzer Zeit der Adaption ein gutes Erkennen der Ausstellung und – Texte. Die Wasserprojektion der "fließenden Elbe" gibt dem Innenraum eine angenehme Atmosphäre und macht neugierig auf die Ausstellung. An den zentralen Mittelstützen sind selbstleuchtend die Haupt- bzw. Kapiteltexthe angebracht. Informationen über den Inhalt und die Vermittlungsstationen erleichtern den Zugang.

Thema 1.1.a - In der linken Nische erfahren die Besucher alles über das AUFFINDEN UND BERGEN ARCHÄOLOGISCHER FUNDE anhand einzelner Beispiele. Erläutert wird, wie es zu Funden kommt, welche Hilfsmittel eingesetzt werden, wie eine Grabung organisiert wird und abläuft, wie entscheidend ein Verständnis für den Kontext und dessen Dokumentation ist, bis hin zur eigentlichen Bergung und Verpackung. – Eingegangen wird auf Zufallsfunde, Luftbildarchäologie, Archäobotanik, Unterwasserarchäologie, die Auswertung von Legenden (Schliemann) und andere spannende Facetten des Themas. Die für Hitzacker relevantesten werden in Zusammenarbeit mit der Museumsdirektorin in der weiteren Zusammenarbeit festgelegt.

Mit Zinnblech verkleidete Präsentationstafeln und Schaukästen, angebracht auf dem Ausstellungspodest, sind außergewöhnlich und vermitteln einen wissenschaftlichen Charakter.

Wie es zu archäologischen Funden kommt haben die Besucher nun erfahren und das es auf viel mehr ankommt als auf das Objekt an sich. Sie verstehen nun, dass Archäologie in der Regel keine Schatzgräberei Einzelner ist sondern es um das Verständnis des Zusammenhangs geht. Dieser Abschnitt endet mit dem Verpacken der Objekte für den Abtransport ins Labor.

Nun ist es Zeit sich mit dem zu beschäftigen, dessen Werden und Tun die archäologischen Spuren hinterlässt, mit uns selbst, mit dem Mensch. Beiderseits "der Elbe" werden die Oberthemen 1.2 LEBENSRAUM BRONZEZEIT und 1.3 HANDEL, MIGRATION UND INNOVATION AN DER LEBENSADER ELBE, präsentiert.

Eine durch organisch geschwungene Podeste angedeutete Uferlandschaft zeigt auf ausgewählten Fotografien unterschiedliche Landschaften, zum Teil durch die Elbe geformt und welche sie auf ihrem Weg vom Riesengebirge bis zur Elbmarsch durchfließt.

Damit werden die unterschiedlichen Landschafts- und Lebensräume bereits angedeutet, was das Verständnis für die unterschiedlichen, mit Exponaten und erläuternden Grafiken vermittelten Aspekte erleichtert.

Auf der einen Seite wird das Thema 1.2 LEBENSRAUM BRONZEZEIT anschaulich und mit ausreichend Platz erläutert. Die Besucher erkennen wie der Mensch schon zu der Zeit massiv in die Natur eingreift und seinen Lebensraum formt, sie erkennen auch einen Bezug zum Thema 1.1.a, in dem sie lernten, wie diese Funde entdeckt wurden.

Mittig in der Elbe ist ein bronzezeitlicher Einbaum zu sehen. In ihm sind Exponate zu sehen, die das Thema Wasserstraßen erläutern.

Neue Dauerausstellung

**Zeitlos – unser Kulturerbe** | Hitzacker | **rutsch+rutsch BDA** | Schwerin | November 2020



Auf der anderen Seite wird auf die Themen 1.3 HANDEL, MIGRATION UND INNOVATION AN DER LEBENSADER ELBE, fokussiert. Auch dieser sehr interessante Abschnitt wird großzügig in dem spannenden Ambiente des Langhauses dargeboten. Die Anwesenheit der fließenden Elbe unterstreicht ihre Bedeutung für die Entwicklung dieser Region.

Die Parallelität der Entwicklung und Themen wird deutlich, Bezüge erkennbar.

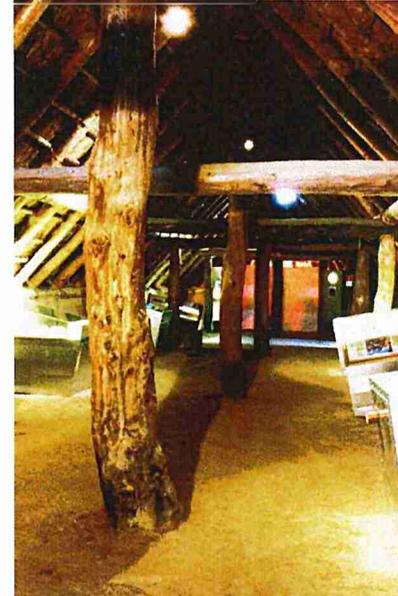
Diese beiden Abteilungen beschäftigten sich mit dem Leben und Wandel des Lebensraumes. Die Besucher haben gesehen, welches Wissen und welche Erkenntnisse aus unterschiedlichsten Funden geschlossen wurden, - aber wie eigentlich?

Dies wird nun aufgeklärt im Thema 1.1.b. Hier wird erläutert mit welchen erstaunlichen, zum Teil kriminalistischen und allesamt wissenschaftlichen Methoden, den Funden ihre Geschichten entlockt werden. Jetzt geht es um Dendrochronologie, Isotopenuntersuchung, Metallurgie, Archäobotanik und einige mehr, aber auch um klassische Bestimmungsmethoden wie Stilkunde. Deutlich wird die fachgebietsübergreifende Zusammenarbeit unterschiedlichster Spezialisten, die erforderlich ist, um mit sehr differenzierten Methoden die stummen Zeugen zum Reden zu bringen. Sehr interessanter Beispiel hierfür gibt es sehr zahlreiche, zunächst wäre aber abzustimmen, welche es mit lokalem Bezug gibt.

In die gesamte Ausstellung werden, dort wo es museumspädagogisch sinnvoll erscheint HandsOn Stationen integriert, die ein Verstehen durch Begreifen fördern und die Lust etwas für sich zu entdecken anspielen, Beispiele siehe Anhang.

Diese werden in der weiteren, inhaltlichen Zusammenarbeit entwickelt, die Kosten für die Umsetzung sind in der Kostenschätzung berücksichtigt.

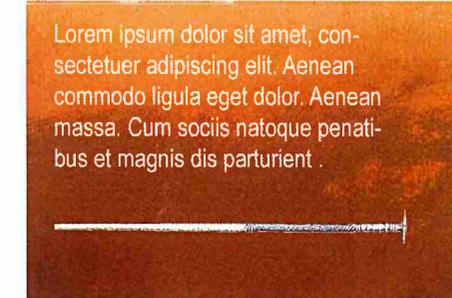
Innenaufnahme Alte Ausstellung



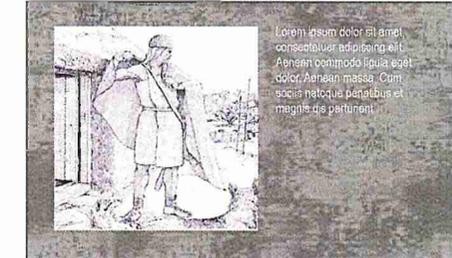
Sperholz



Kupferblech mit Direktdruck



Zinnblech mit Direktdruck



Neue Dauerausstellung

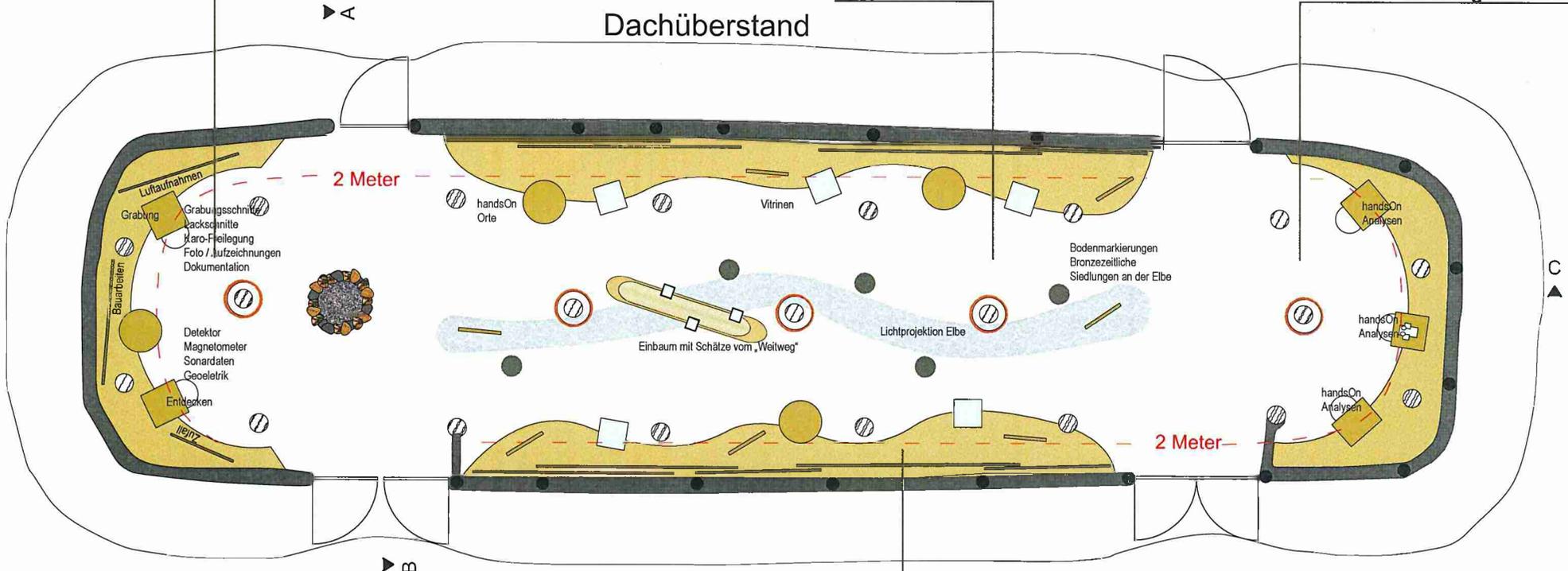
Zeitlos – unser Kulturerbe | Hitzacker | rutsch+rutsch BDA | Schwerin | November 2020



1.1.a Auffinden und Bergen

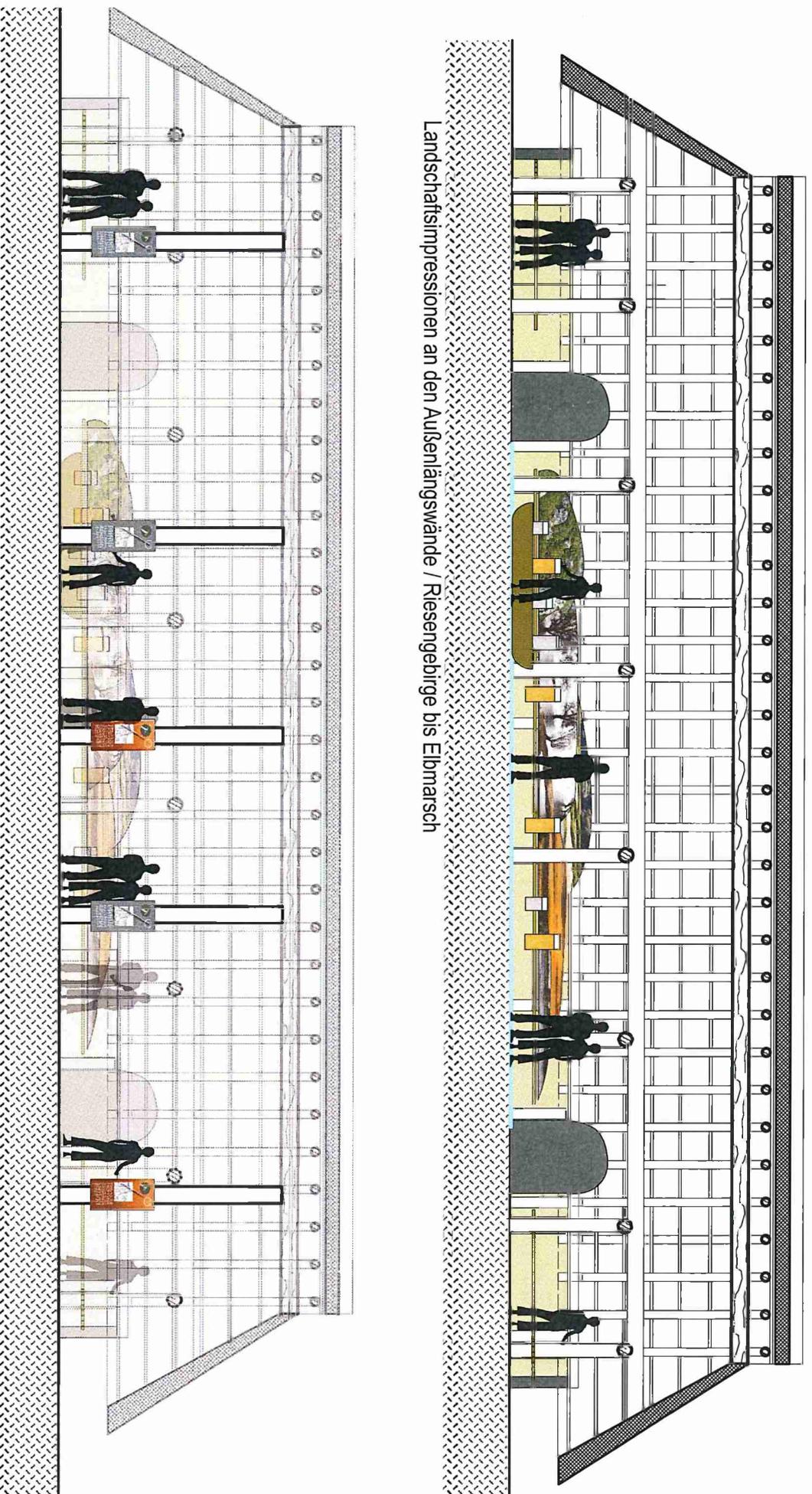
1.2 Lebensraum Bronzezeit

1.1.b Untersuchungsmethoden



1.3 Handel und Migration





Landschaftsimpressionen an den Außenlängswände / Riesengebirge bis Elbmarsch

Drehelemente an den PrimärsäulenHaupt- oder Kapitellekte

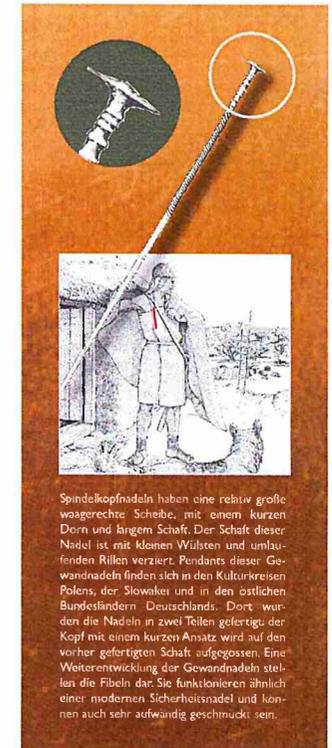
Zeitleos – unser Kulturerbe | Hitzacker | rutsch+rutsch BDA | Schwerin | November 2020

Neue Dauerausstellung

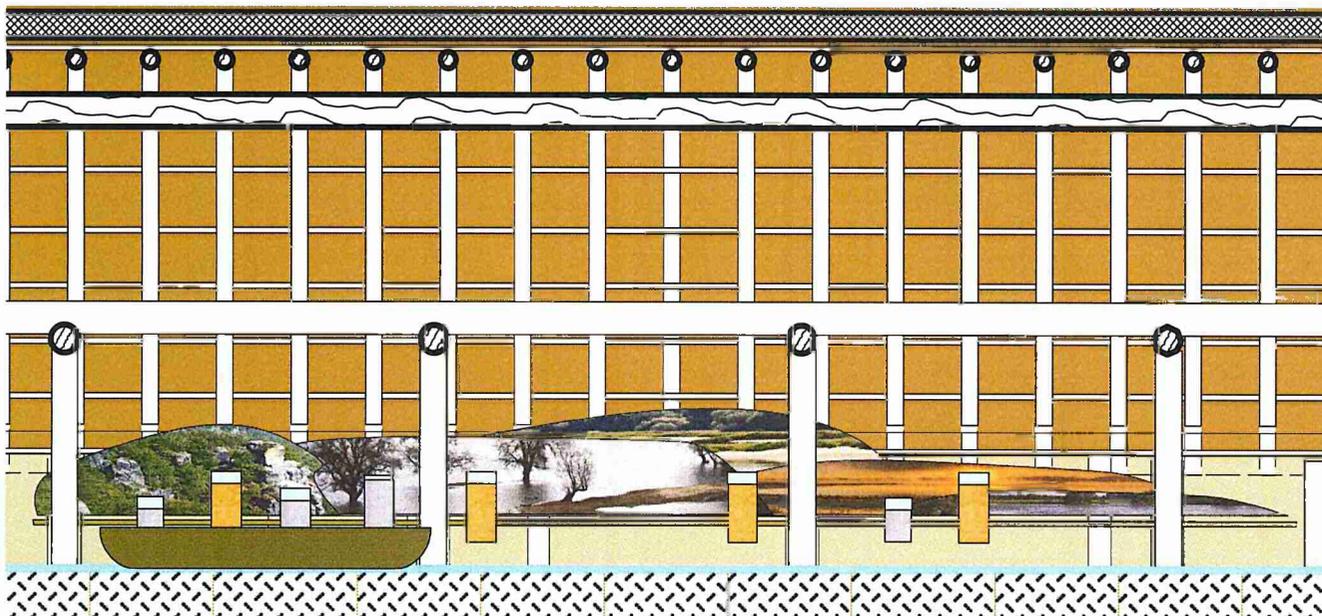




**Spindelkopfnadeln** haben eine relativ große waagerechte Scheibe, mit einem kurzen Dorn und langem Schaft. Der Schaft dieser Nadel ist mit kleinen Wülsten und umlaufenden Rillen verziert. Pendant dieser Gewandnadeln finden sich in den Kulturkreisen Polens, der Slowakei und in den östlichen Bundesländern Deutschlands. Dort wurden die Nadeln in zwei Teilen gefertigt: der Kopf mit einem kurzen Ansatz wird auf den vorher gefertigten Schaft aufgegossen. Eine Weiterentwicklung der Gewandnadeln stellen die Fibeln dar. Sie funktionieren ähnlich einer modernen Sicherheitsnadel und können auch sehr aufwändig geschmückt sein.



Spindelkopfnadeln haben eine relativ große waagerechte Scheibe, mit einem kurzen Dorn und langem Schaft. Der Schaft dieser Nadel ist mit kleinen Wülsten und umlaufenden Rillen verziert. Pendant dieser Gewandnadeln finden sich in den Kulturkreisen Polens, der Slowakei und in den östlichen Bundesländern Deutschlands. Dort wurden die Nadeln in zwei Teilen gefertigt: der Kopf mit einem kurzen Ansatz wird auf den vorher gefertigten Schaft aufgegossen. Eine Weiterentwicklung der Gewandnadeln stellen die Fibeln dar. Sie funktionieren ähnlich einer modernen Sicherheitsnadel und können auch sehr aufwändig geschmückt sein.



Riesengebirge

Elbmarsch

Stehgreif Grafik

Direktdruck auf Material



Zeitlos – unser Kulturerbe | Hitzacker | rutsch+rutsch BDA | Schwerin | November 2020

Neue Dauerausstellung





Neue Dauerausstellung  
**Zeitlos – unser Kulturerbe** | Hitzacker | **rutsch+rutsch BDA** | Schwerin | November 2020

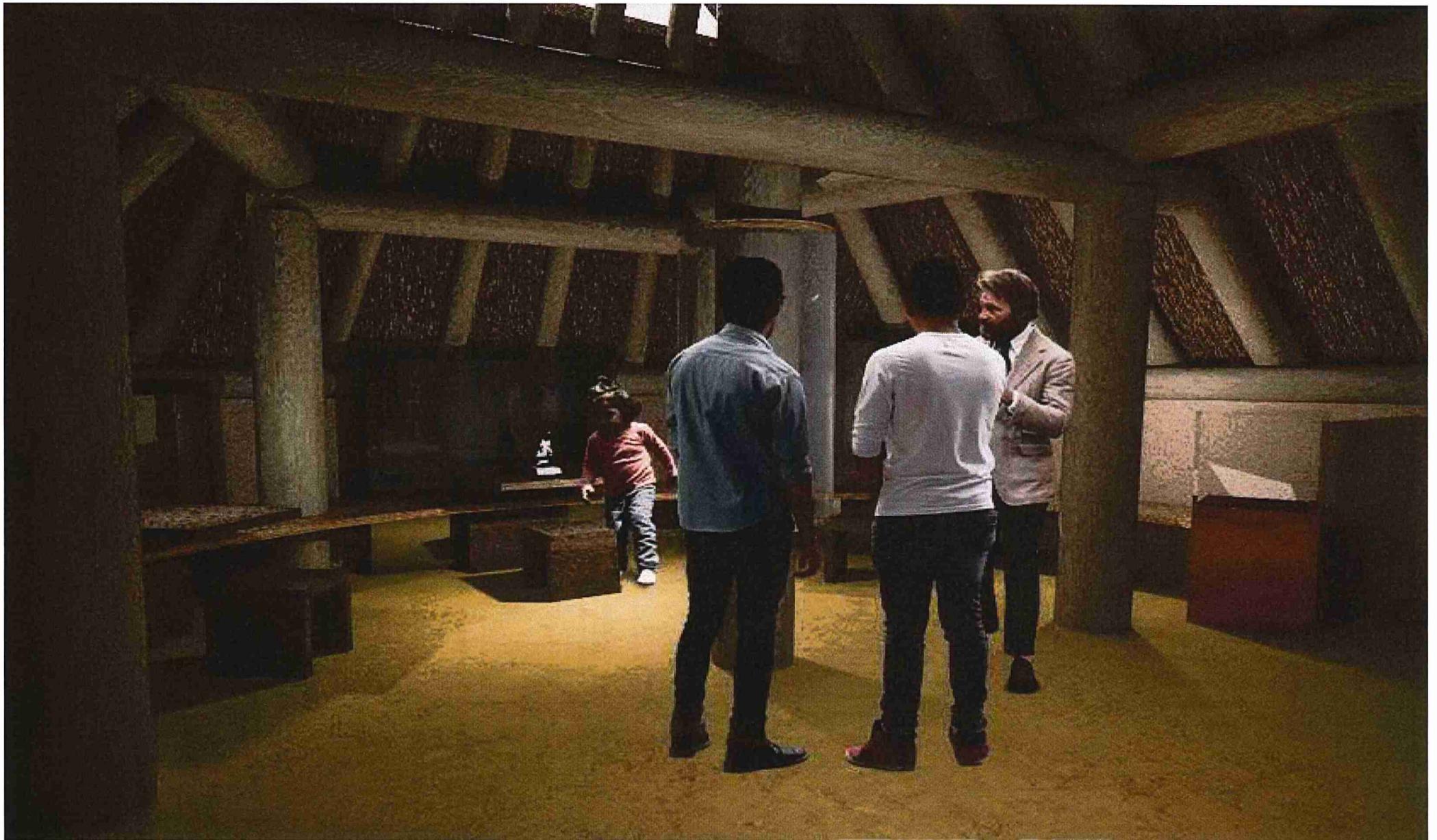




Neue Dauerausstellung

**Zeitlos – unser Kulturerbe** | Hitzacker | **rutsch+rutsch BDA** | Schwerin | November 2020

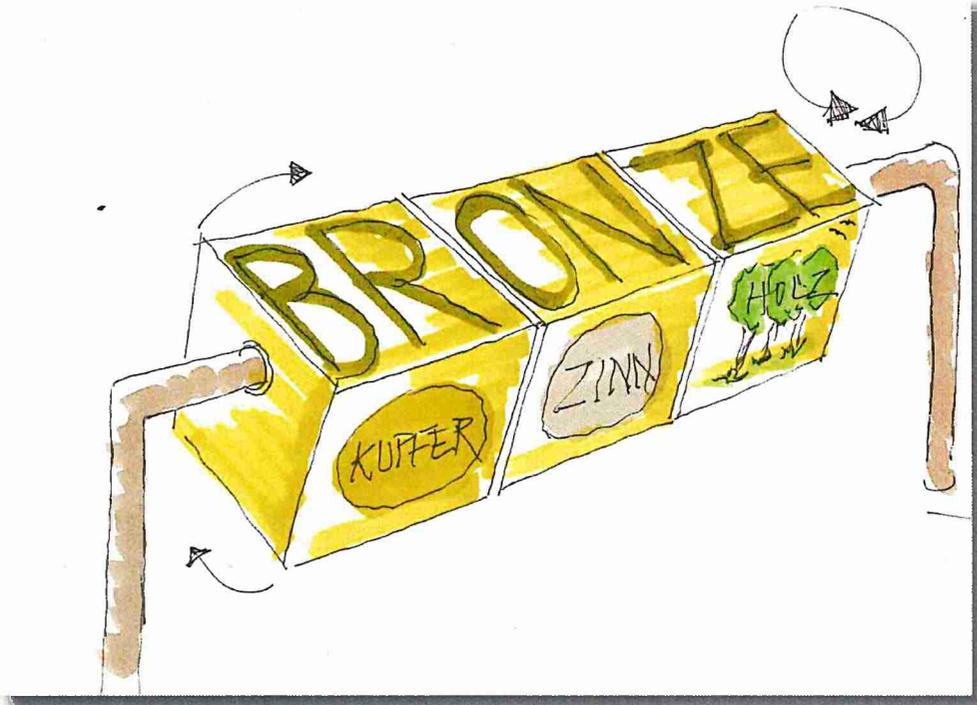




Neue Dauerausstellung

**Zeitlos – unser Kulturerbe** | Hitzacker | **rutsch+rutsch BDA** | Schwerin | November 2020





Spielend lernen und erinnern durch Begreifen.

HandOn Element > BRONZE <

Was ist das?

Woraus besteht es?

Wo fundet man die Grundstoffe?

Wie wird es verarbeitet und wo?

1. Seite

BRONZE

2. Seite



3. Seite



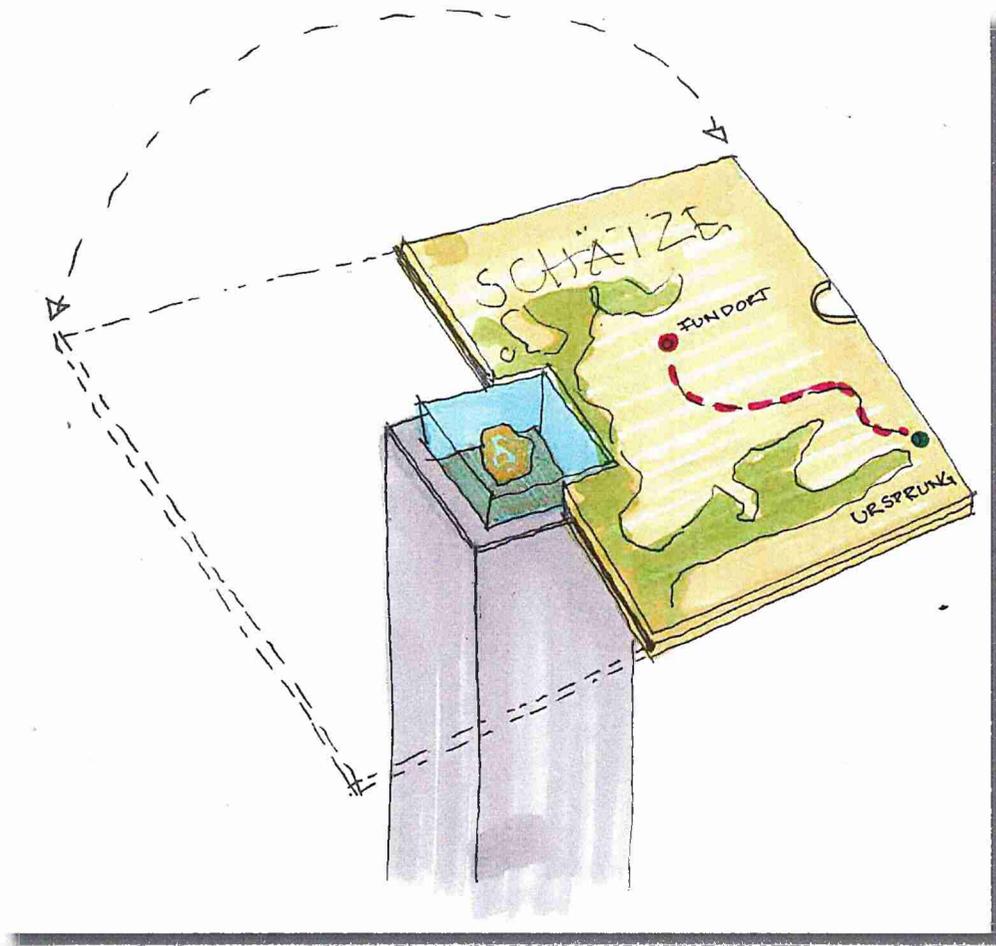
4. Seite



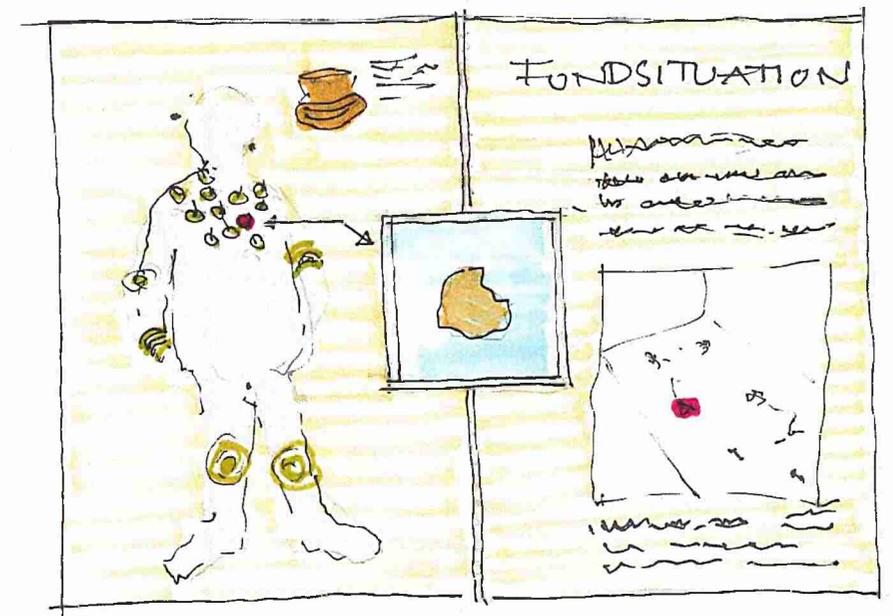
Neue Dauerausstellung

Zeitlos – unser Kulturerbe | Hitzacker | rutsch+rutsch BDA | Schwerin | November 2020





Spielend lernen und erinnern durch Begreifen.  
 HandOn Element > Schätze <  
 Was sagen uns die Funde?  
 Wie kommen Glasperlen aus der arabischen Welt hierher?  
 Womit wurde gehandelt und getauscht?  
 Welche internationalen Beziehungen gab es?



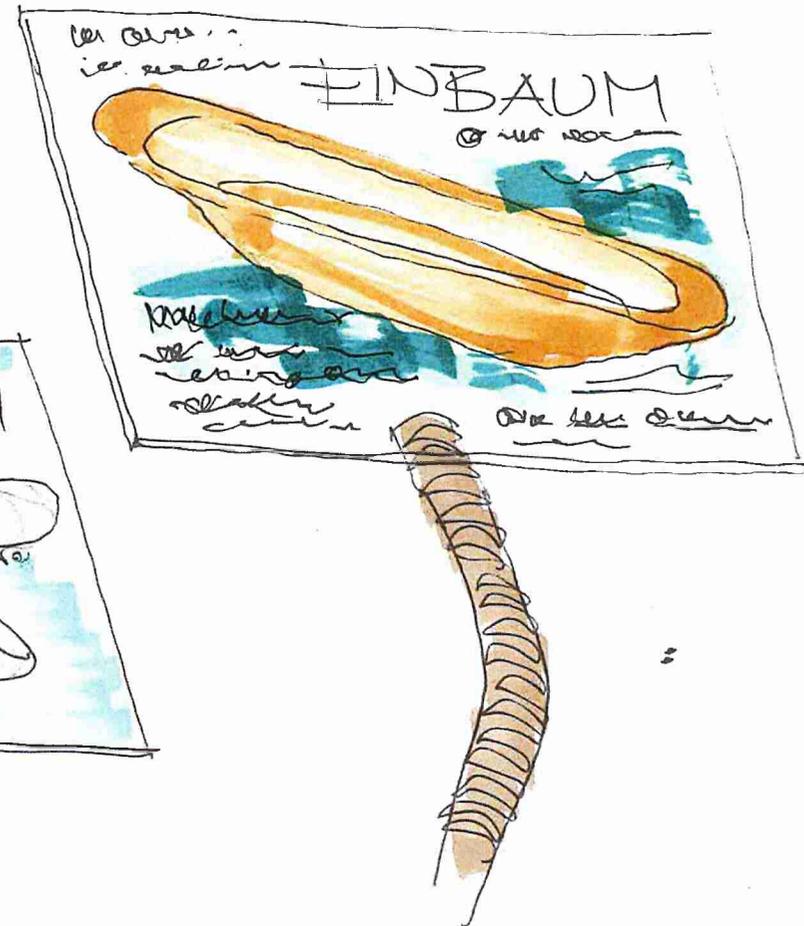
Spielend lernen und erinnern durch Begreifen.

HandOn Element > Verkehrsmittel und Handelswege <

Was war der Laster und was das Flugzeug?

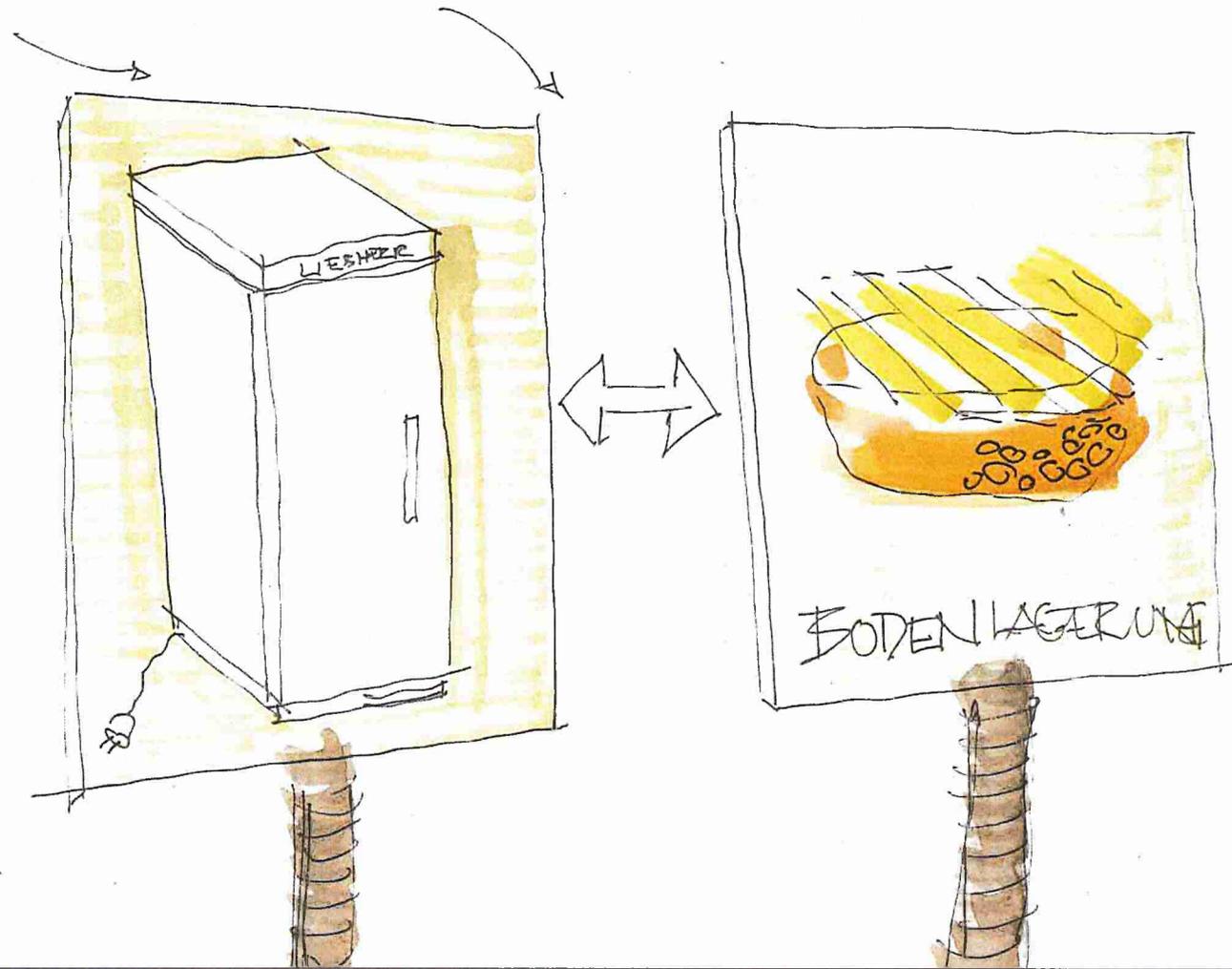
Welche Handelswege gab es?

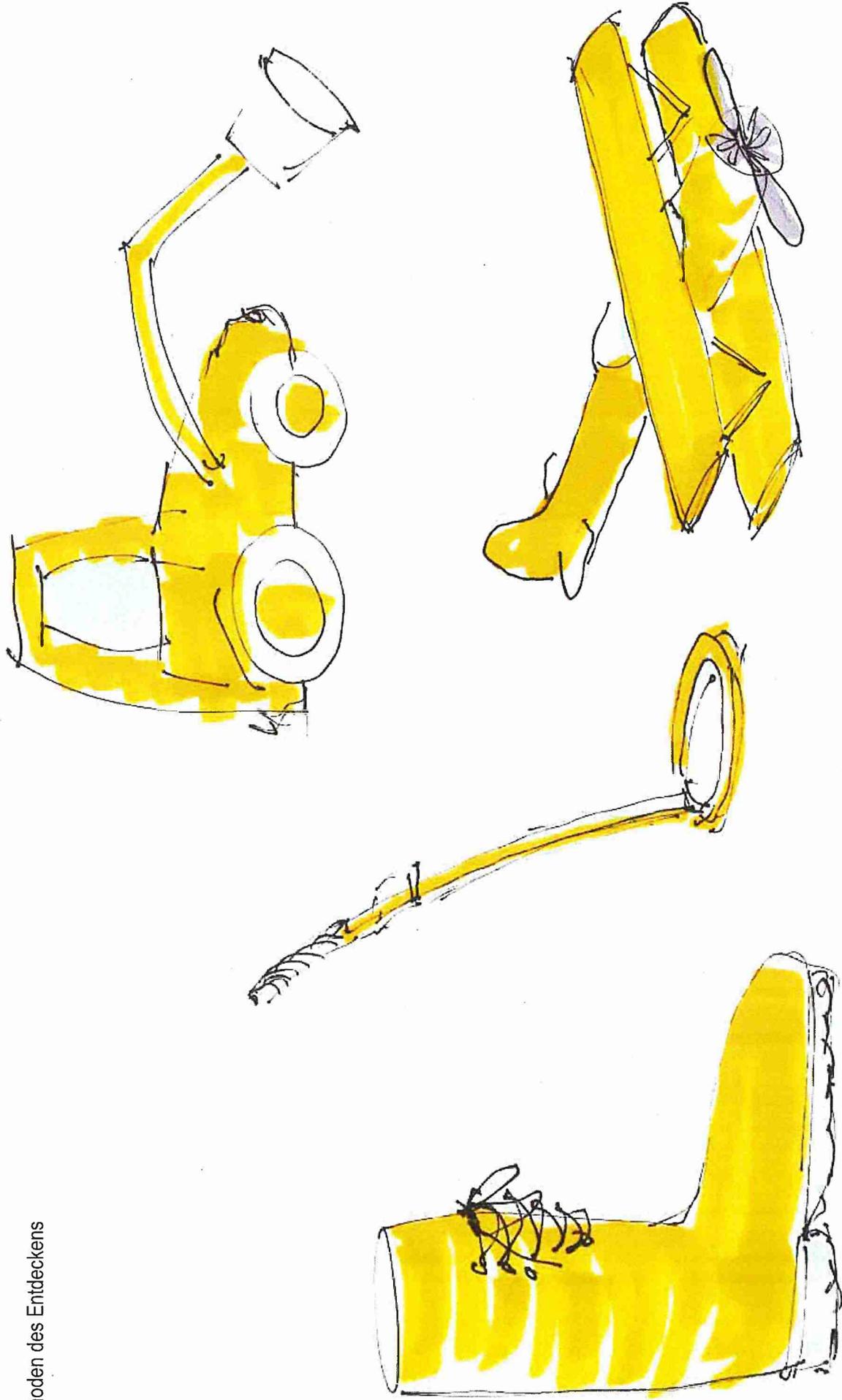
Wer hatte das Wissen, wer kannte den Weg?

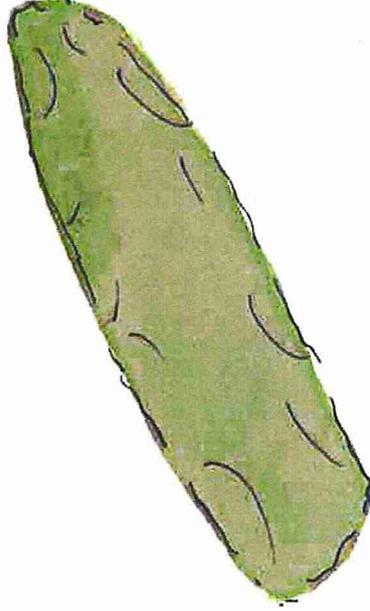
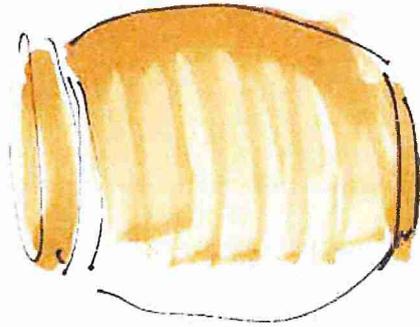
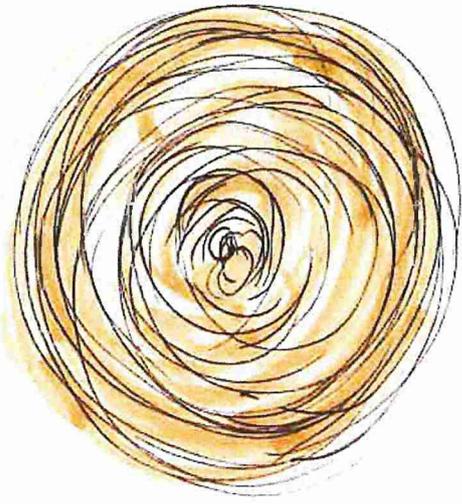
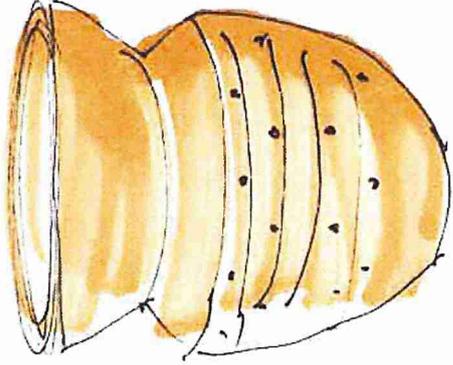
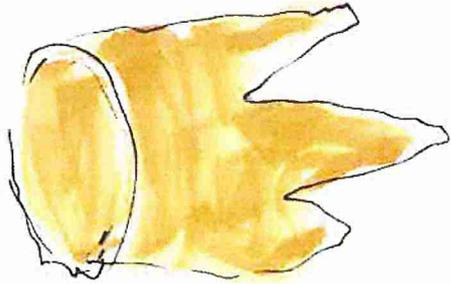


Spielend lernen und erinnern durch Begreifen.

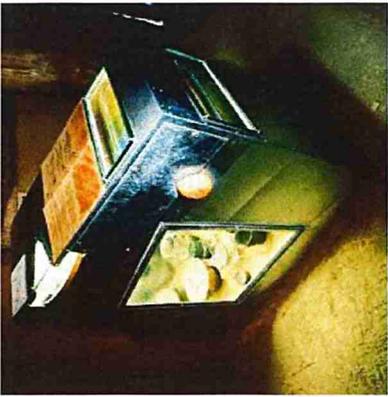
HandOn Element > Wie ging das in der Bronzezeit <  
H-Milch gabs noch nicht, aber was dann?  
Streichhölzer alle, was dann?  
Heute essen alle Pommes, und damals?  
Ohne Handy - wie geht das?



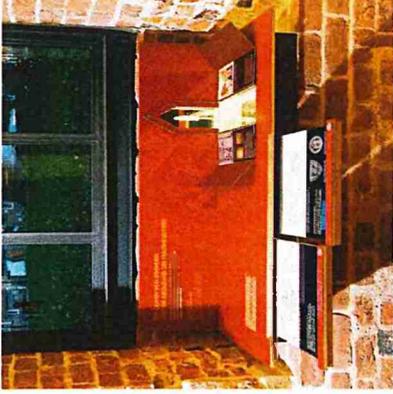




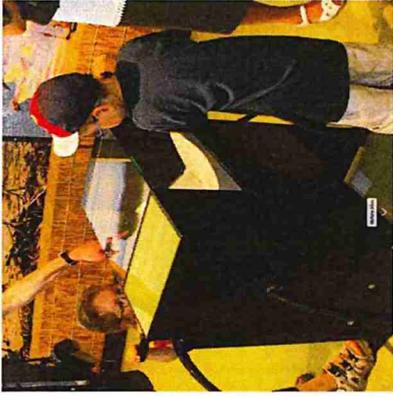
AZH, Hitzacker



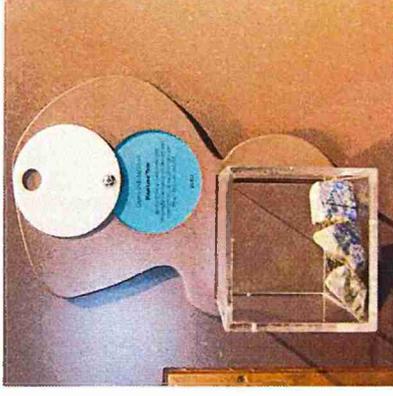
Kloster Zarrentin



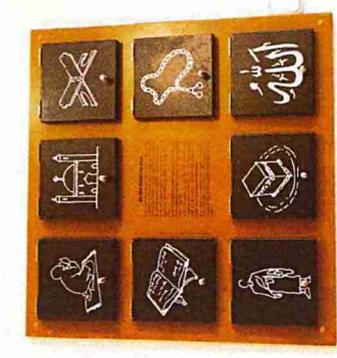
Naturstation Eggesin



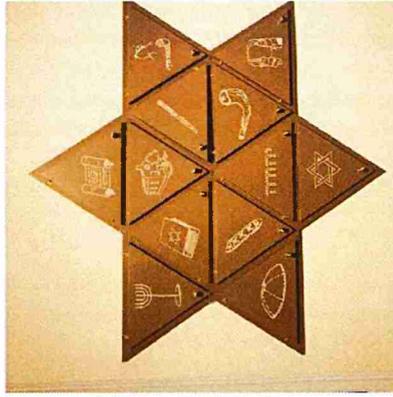
Bibelzentrum Schleswig



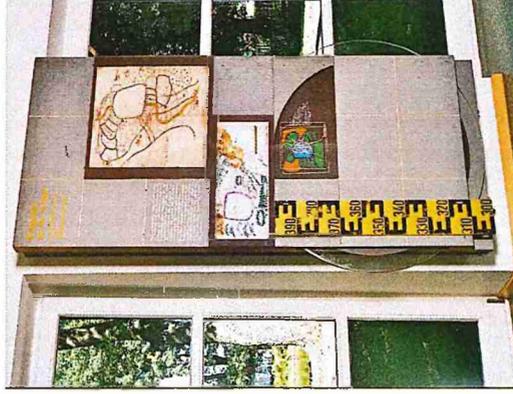
Bibelzentrum Schleswig



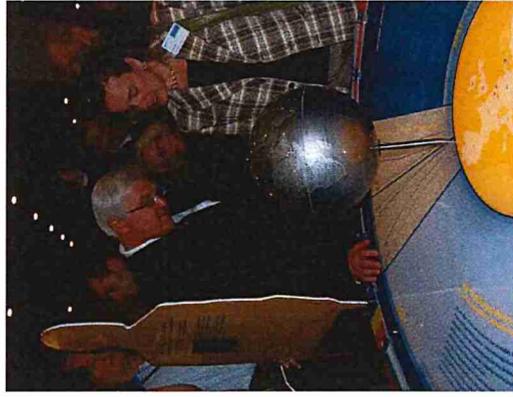
Bibelzentrum Schleswig



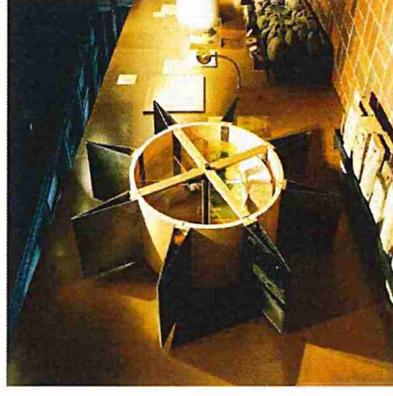
Dümmernuseum, Lembruch



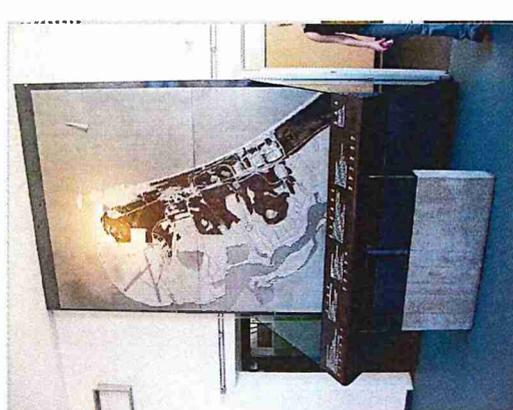
EU 50, Auswertiges Amt



Stadtmuseum Jüterbog



HTI, Peenemünde



## Beispiele HandsOn



